



Neustadt. In Rheinland-Pfalz gibt es seit September 20 neue Bienenseuchen-Sachverständige, darunter vier Frauen. „Es liegt unserem Landesverband viel daran Imkerinnen und Imker als Bienenseuchen-Sachverständige ausbilden zu lassen. Sie unterstützen nicht nur in den einzelnen Ortsvereinen ihre Imker, sondern können auch Veterinär-Ämter in Sachen Bienenseuche zur Seite stehen. Hierzu muss das Amt sie allerdings berufen“, so der Landesvorsitzende des Imkerverbandes Rheinland-Pfalz, Thomas Hock.

An sechs Tagen wurden die Imkerinnen und Imker im Neustadter Dienstleistungszentrum von Dr. Christoph Otten, Fachzentrum Bienen und Imkerei in Mayen sowie von Valon Mustafi, ebenfalls von Fachzentrum, über Bienenkrankheiten und die gesetzlichen Bestimmungen geschult. So standen die Gesetze zur Bekämpfung von Tierseuchen oder die Bienenseuchen-Verordnung ebenso im Mittelpunkt wie das Erkennen von allen bei Bienen auftretenden Krankheiten.

Schwerpunkt: die Seuche Amerikanische Faulbrut. Sie möglichst rasch zu erkennen, um eine schnelle Verbreitung zu verhindern, rückte Dr. Christoph Otten in den Mittelpunkt seines Seminars. Etwas „spröde“ in der Formulierung, aber sehr diskussionslebendig: die vielen Gesetze. Hier lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer alle Gesetzesgrundlagen zur Seuche oder Tiergesundheit kennen.

Valon Mustafi machte in seinen Beiträgen einen „Krankenhaus-Spaziergang“ durch die Bienenwelt. Berichtete vom Erkennen einer Krankheit bis hin zur Behandlung. Bei ihm nahm auch die Behandlung der Bienen einen hohen Stellenwert ein. Den Abschluss bildete ein Test in schriftlicher und mündlicher Form.

Am Ende des Lehrgangs dankte der Landesvorsitzende Thomas Hock dem Fach-Team aus Mayen für ihren wertvollen Beitrag. „Das Fach-Team aus Mayen hat wichtige Themen mit viel Engagement sowie fundiertem Fachwissen allen nähergebracht und eine gute Grundlage für die Zukunft bereitet. Dafür unser herzlicher Dank. Jetzt wünsche ich mir, dass dieses Wissen an viele unserer Mitglieder weitergegeben wird“, so Thomas Hock. Außerdem wies er darauf hin, dass der Verband bestrebt sei, auch in Zukunft für alle Sachverständigen weitere Fortbildungsveranstaltungen zu bieten. Die letzte fand Anfang September statt.

Alle Teilnehmer erhielten am Ende ihre Urkunden sowie die Ausweise ausgehändigt.

Foto:

Unser Foto zeigt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Neustadter DLZ zusammen mit (links) Dr. Christoph Otten und Valon Mustafi (dritter von links, hinten)

Foto: Konstantin Weiser

